

VIENNA SERVICE GUARD

Schutz und Service

Seit einem Jahr schützen und unterstützen drei private Sicherheitsmänner Geschäftsleute in der Wiener Innenstadt.

Drei Mitarbeiter eines Sicherheitsunternehmens patrouillieren seit dem Vorjahr in der Kärntnerstraße, am Stephansplatz und am Graben sowie in den Seitengassen in der Wiener Innenstadt.

"Vienna Service Guard" nennt sich der Dienst des Sicherheitsunternehmens "Securitas". Hauptaufgabe der Wachbediensteten ist die Prävention durch Präsenz in Uniform, sie schreiten im Notfall ein, bei einem Ladendiebstahl und sie sind unterstützend tätig, wenn der einzige Verkäufer etwas aus dem Keller holen muss oder wenn ein Kunde mit der wertvollen Ware zum Auto begleitet werden will.

Die privaten Sicherheitsbediensteten leisten bei einer Erkrankung oder bei einem Unfall Erste Hilfe und sie unterstützen die Kaufleute technisch; etwa wenn sich die Eingangstür nicht schließen lässt oder die Safetür klemmt. Alarmiert werden die Sicherheitsleute über ein Personenrufsystem, wie es beispielsweise in Krankenhäusern verwendet wird. In den Geschäften, die den Dienst in Anspruch nehmen, befindet sich ein Sender, der einen stillen Alarm auslöst. Die Wachmänner haben einen Pager, auf dem der Name des Geschäfts und die Adresse aufscheinen, wenn dort der Alarmknopf gedrückt wird.

Innerhalb von 90 Sekunden erreichen sie jedes Geschäft, sie machen sich von außen ein Bild und veranlassen die entsprechenden Maßnahmen – etwa die Verständigung von Polizei, Rettung oder Feuerwehr. Eine Verkäuferin kann den Schutzmann auch anpiepsen, wenn sie sich unsicher fühlt.

"Die Vienna Service Guards haben dazu beigetragen, das subjektive Sicherheitsgefühl bei den Geschäftsleuten und Kunden zu heben", sagt Mag. Martin Wiesinger, Geschäftsführer von "Securitas Austria".

Zwei Dutzend Geschäfte in der Wiener Innenstadt nehmen derzeit die Dienste des "Vienna Service Guard" in Anspruch. Derzeit gibt es im Schnitt pro Tag drei Servicerrufe und drei Alarmierungen. Die Kosten betragen knapp 800 Euro monatlich. Demnächst sollen zwei weitere Sicherheitsleute eingesetzt werden, kündigt "Securitas"-Chef Wiesinger an: "Das hängt vom Interesse der Kaufleute ab."

<http://www.securitas.at/>